

Neudach ins heilige Teinachal. Im Badhotel sammelte man sich, und der Teinach-Bereich war vollzählig zugegen. Bei dem gemeinschaftlichen Mahl, das sämtliche Teilnehmer wohl befriedigte, fehlte es nicht an angenehmer, geselliger Unterhaltung: Pöndende Ansprachen, pöndende Gesänge und freies Klavierpiel erfreute jedermann, so daß man abends vollst. befriedigt von dem Ausflug nach Hause kehrte, besonders aber die freundliche Aufnahme von Seiten der Teinach, denen man eine glückliche Badefaison wünschte.

r. **Horstberg** O.R. Calw, 28. April. Der 18 Jahre alte Friedrich Seeger, der mitte dieses Monats beim Straßenbau zwischen Bernsdorf und Horstberg infolge durchgehenden eines Steinbarrens zwei Fußbrüche und sonstige schwere Verletzungen erlitt, liegt hoffnungslos im Bezirkskrankenhaus zu Calw, wo ihm am Samstag ein Fuß abgenommen werden mußte.

r. **Rottenburg**, 28. April. In der Nähe von Wendelsheim landete gestern nachmittag ein Ballon von seltener Größe. Er trieb von Oberndorf her und fiel, bei dem starken Regen durch Wasser beschwert, mit ungewöhnlicher Schnelligkeit, so daß eine böse Landung befürchtet werden mußte. In einem Walde in der Nähe von Wendelsheim blieb er in einer Fichte hängen. Herbeigeeilte Steinbauer befreiten ihn samt seinen Insassen, drei Straßburger Herren, aus ihrer gefährlichen Lage. Sie waren gestern mittag 1 Uhr in Straßburg aufgestiegen. Mittels Fuhrwerks wurde der Ballon sodann nach Rottenburg befördert.

r. **Freudenstadt**, 28. April. Der hiesige Veteranenverein hat gestern das Fest seines 25jährigen Bestehens gefeiert. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Vereinsvorsitzenden, Landtagsabgeordneten Schmid, ein silberner Pokal mit einer Widmung überreicht.

„Das württ. Eisenbahndefizit — ein Rechnungsfehler.“ Der Stuttgarter Vertreter des „Schw. B.“ Herr G. Hipp, kommt auf die Kehrung des „Staatsanw.“ vom 18. März zurück, wozu der Reinertrag der württ. Eisenbahnen dieser nur 16,1 Mill. Mark ergeben werde, während er im Etat auf 18,3 Mill. angenommen sei, so daß der Eisenbahnerferiensatz 2380 000 M abzugeben habe. Hipp kommt aber nach genauerer Berechnung zu einem Reinertrag von 19 150 790 M, also auf 3 Mill. mehr, als im „Staatsanw.“ geschätzt war. Es würde also nicht nur kein Defizit zu verzeichnen sein, sondern sich noch ein Ueberschuß von über 700 000 M an den Feriensatz ergeben. Den Rechnungsfehler findet Herr Hipp darin, daß von der Verwaltung versehentlich der Etat für 1908 statt für 1907 in Betracht gezogen worden ist, wobei es sich nur fragen läßt, ob auch bei den Ausgaben dasselbe Versehen Platz griff. Wäre dies der Fall, so ergäben sich 57 324 850 M Ausgaben und in diesem Falle ein Reinertrag von 17 850 160 M, also immer noch 1 250 000 M mehr, als im „Staatsanw.“ angegeben wurde.

Stuttgart, 28. April. Gestern vormittag führte von einem Neubau in der Pragerstraße ein 36jähr. verheirateter Maurer, als er sein im Keller verstecktes Handwerkszeug holen wollte, die Kellerstiege hinunter und war sofort tot. — In dem Baderraum der Armenbeschäftigungsstelle bekam gestern abend ein Angefallener beim Herrichten der Bäder das Liebergewicht und stürzte in eine gefüllte Badewanne. Ehe der Vorfall bemerkt werden konnte, erlöschte er. Die sofort angestellten Wiederbelebungsvoruche waren erfolglos.

Die **Erstwahl in Rürtingen**. In den Besprechungen über die Ergebnisse der Landtags- und Kreiswahl in Rürtingen weisen alle Blätter auf die im Vergleich zu früheren Wahlen geringe Wahlbeteiligung hin. Der „Schw. B.“ schreibt im besonderen noch zu dem Wahlergebnis: Nachdem nun die erste Entscheidung gefallen ist, gilt es, dafür Sorge zu tragen, daß der Wahlkreis vor einem abermaligen Sieg der Sozialdemokratie im 2. Wahlgang bewahrt wird. Die bürgerlichen Parteien haben noch einmal so viel Stimmen aufgebracht als die Sozialdemokratie, 3099 gegen 1552; es wäre eine Schande, wenn es nicht gelänge, auf den sie zahlenmäßig nicht den geringsten Anspruch hat. An der Tatsache, daß die Wahl den Kandidaten des Bauernbundes an die Spitze der bürgerlichen Parteien gestellt hat, wird man bei diesem Zusammenstoß gegen die Sozialdemokratie nicht vorbegehen können. — Der „Beobachter“ schließt seine Wahlbetrachtung mit folgender Bemerkung: Lieber die nun notwendig werdende zweite Wahl sich heute schon definitiv zu äußern, wäre verfehlt. Die Haltung der Volkspartei hat sich nach der Konstellation in der Abgeordnetenkammer und nach den derselben harrenden Arbeiten zu gestalten. — Die „Schw. Tagwacht“ schreibt den Stimmentragung für die Sozialdemokratie der Wahlbarkeit und der ungenügenden Lage des Wahltages zu und bemerkt des weiteren: Unser Niedergang um nahezu 500 Stimmen ist sehr unerfreulich, aber angesichts aller dieser Verhältnisse liegt nicht der geringste Grund zur Mutlosigkeit vor. Im Gegenteil. Die Aussichten unseres Kandidaten im zweiten Wahlgang sind keineswegs unglücklich. Voransichtlich werden wieder alle 3 Kandidaten antreten. Wenn dann unsere Parteigenossen alle Kräfte anspannen, so kann der Sieg erreicht werden. — Die „Deutsche Reichspost“ schreibt u. a.: Wir können mit dem Ausfall der Wahl wohl zufrieden sein. Die liberalen Wähler haben es nun in der Hand, ob sie der Sozialdemokratie zu einem Sieg verhelfen wollen oder nicht. Im Blick auf die letzte Reichstagswahl war das Vorgehen der deutschen Partei für uns kränkend; sie hat nun beim zweiten Wahlgang Gelegenheit, ihre nationale Gesinnung zu betätigen.

r. **Meßstetten** O.R. Balingen, 28. April. Schullehrer Fischer, der seit 12 Jahren die hiesige Ortslehrerstelle inne hatte, ist infolge andauernder Krankheit zurückgetreten. Der Gemeinderat hat den Oberamtssekretär Koller in Balingen zum Amtsverweser gewählt. Der Termin der Neuwahl ist vorerst noch nicht bestimmt.

r. **Weinsberg**, 28. April. Der engere Ausschuß des Justus-Kerner-Bereichs hat beschlossen, die Errichtung des Kernerhauses zu einem großen allgemeinen Fest zu gestalten. Es ist ein Sängerebst in Aussicht genommen, bei dem Vereine aus dem ganzen Lande mitwirken werden. Über 800 Sänger sind bereits dazu gemeldet und namhafte Komponisten haben die Vertonung Kerner'scher Lieder als Wettbewerb in Aussicht gestellt. Des weiteren bringt das Fest einen großen Anzug und eine Illumination der Stadt. Es findet am 21. Juni statt.

r. **Seilingen**, 28. April. Vor einigen Tagen wurden auf dem nahen Tegelberg in einer fast undurchdringlichen Tannkultur von Kindern Knochenreste von einem menschlichen Körper vorgefunden. Nach Aussage der gerichtlichen Kommission handelt es sich um den vor zirka 10 Jahren aus Ruden spurlos verschwundenen Holzhändler Konrad Reiter. Die an der Stelle vorgefundenen Gegenstände, z. B. ein Taschenmesser sowie zwei Leinwandstücke, bestätigen diese Vermutungen. Tatsächlich ist Reiter seinerzeit mit zwei Leinwandstücken fortgegangen und nicht mehr zurückgekehrt. Man vermutet, daß er sich im Dickschicht erhängt hat. Die gefundenen Knochenreste wurden in einem Sack zur Verbergung nach Ailenstadt gebracht.

r. **Illm**, 28. April. Der in Neu-Ilm in Arbeit stehende 34 Jahre alte Gärtnergehilfe Jakob Kraus erlag am Freitag seine in Oberberg bei Alttissen im väterlichen Hause wohnende Braut Johanna Zimmermann. Kraus hatte längere Zeit ein Verhältnis mit der Getriebenen, das in nächster Zeit zur Hochzeit führen sollte. Sein Verhalten veranlaßte aber den Vater der Braut zur Abfuhr des Verlobnisses. Das Scheitern zu der Zeit getrieben haben. Nach der Vater erhielt einen Schuß in den Hals, konnte dann aber dem Mörder den Revolver entreißen. Kraus ist verhaftet.

Gerichtssaal.

r. **Tübingen**, 28. April. Der Schlosser Karl Schmid, der hier vor 13 Jahren das Haus seines Vaters und eines anderen Weingärtners angezündet, aber von Gewissensbissen gequält, sich in letzter Zeit selbst getötet und ein Selbstmord abgelehrt hat, wurde gestern vor dem Schwurgericht unter Jubilation mit derer Umständen mit einem Jahr Zuchthaus bestraft.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. April. Die Jena als Zielscheibe. Der Deutschen Tageszeitung wird aus Paris telegraphiert, daß das in vorigen Jahre in London durch eine Pulverexplosion unbrauchbar gewordene Minenschiff Jena wieder repariert worden ist, daß es als schwimmende Scheibe für die Schießübungen der Schlachtflotte dienen kann. Man will an den Panzerplatten der Jena die Wirkung der großkalibrigen Geschütze erproben.

Karlruhe, 27. April. Vor einigen Tagen ging durch die Presse die Meldung, daß der Buchhalter und Kassierer des Freiburger Städtischen Elektrizitätswerkes Böffel auf der Jagd verunglückt sei. Das Unglück sollte dadurch entstanden sein, daß Böffel bei Lieberspringen eines Gewehrs gekürzt sei und dabei das Gewehr sich entladet habe. Das Gewehr war zerbrochen und Böffel hatte noch den Hund an der Leine. Nachträglich aber hat sich, wie der „Volkstempel“ wissen will, herausgestellt, daß Böffel bedeutende Unterschlagungen begangen habe. Man spricht von 60—70 000 M.

r. **Koblenz**, 28. April. Das Gerücht, daß ein Pforzheimer Rechtsanwalt einen Kollegen zum Duell geordert hat, wird bestätigt. Den letzten Anlaß dazu soll der Umstand gegeben haben, daß der eine der beiden Herrn, zwischen denen längere Zeit schon ein gespanntes Verhältnis herrschte, beim Karlsruher Landgericht einen Stahl besetzt haben soll, auf den der andere „begründete Rechte“ geltend machte. Es soll auch seitens eines der Herren Anzeige bei der Staatsanwaltschaft wegen der Forderung gemacht worden zu sein, doch scheint es fraglich, ob ihr Folge gegeben wird, da angeblich der Beforderte wegen gewisser Umstände, die in Pforzheim viel besprochen worden, dem Fordernden nicht für ernst nehmen zu dürfen glaubte. Man spricht auch von „Schlagenden“ Beweiskräften, die bei der Beurteilung der Satisfaktionsfähigkeit in die Waagschale gefallen sein sollen. — Wie der Oberb. Korresp. mitgeteilt wird, plant die Regierung die Einführung der dritten Wagenklasse. Sie will noch die Aenderung des Fahrpreisenverhältnisses abwarten. Jedenfalls aber wird sie die Aenderung nicht durchführen, bevor die Landstände gekürt wurden.

Köln, 27. April. In kaufmännischen Kreisen hatte in der letzten Zeit die Nachricht Beunruhigung erregt, daß in Ungarn der Gebrauch der telegraphischen Kurzörter im internationalen Verkehr eingeschränkt werden solle. Demgegenüber erklärt die „Köln. Ztg.“, daß bis jetzt keine der am internationalen Telegraphenkongress beteiligten Regierungen einen Antrag gestellt hat, den Gebrauch der Kurzörter einzuschränken, und das auch in Berlin nichts darüber bekannt worden ist, daß bei irgend einer Verwaltung die Absicht bestehe, einen solchen Antrag bei dem Kongress einzubringen.

Raffel, 28. April. In Wüldingen explodierte in der Villa des Dr. Köhler der Kessel der Zentralheizung.

anlage. Die Köhlerin Weidlich wurde getötet, das Hausmädchen Schäfer lebensgefährlich verletzt, das Haus fast beschädigt. (Rpf.)

Der Fall Eulenburg.

Berlin, 27. April. Bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts I ist ein Schriftsatz des Fürsten Eulenburg eingetroffen, indem er seinen Eid aufrecht erhält und erklärt, nicht mehr tun zu können. Die eidlischen Zeugenaussagen im Münchener Prozesse gegen den Fürsten sind dagegen vom Fürsten Eulenburg in dem Schreiben an die Staatsanwaltschaft nicht angefochten worden.

Berlin, 28. April. Das Reichsgericht hat der B. J. am Freitag zufolge den Termin für die von Maximilian Harden gegen das Urteil der Strafkammer des Landgerichts eingelegte Revision auf den 22. Mai vormittags 9 Uhr festgelegt. Die Revisionsverhandlung findet vor dem II. Strafsenat des Reichsgerichts statt. (Rpf.)

Unfall.

Boston, 28. April. Kesselplosion. An Bord des Dampfschiffes Britannia ereignete sich auf der Fahrt von Ozeansee nach hier eine Kesselplosion, bei der vier Mann schwer und einer leicht verletzt wurden.

Korfu, 27. April. Reisebispositionen. Die kaiserliche Familie wird bereits am Samstag das Achilleion verlassen und bis zu ihrer Abreise auf der Hohenjollern Wohnung nehmen. Die Abfahrt von Korfu erfolgt in der Nacht vom 2. auf den 3. Mai. Die Fahrt der Hohenjollern endet am 6. Mai in Pola. Die kaiserliche Familie wird voraussichtlich nach dem Scheiden von Korfu die jüdische Insel Santa Maura, die nach den Forschungen Professor Dorpfelds das eigentliche Ithaka und das Heimatland des Odysseus ist, aufsuchen, vielleicht auch Olympia einen Besuch abstatten. Professor Dorpfeld dürfte alldam die kaiserliche Expedition, die von der Wichtigkeit einer guten Landung auf Santa Maura abhängt, begleiten.

Tunis, 27. April. Ein Heuschreckenschwarm von bis jetzt noch nicht dagewesener Umfang kam von dem Siden Kairouan; der Zug betrug 60 000 Hektare Land bei Djebouli und verheerte eine weitere Reihe von Ortschaften, die bis zu 30 Kilometer von Tunis entfernt liegen. Der Schwarm wird wahrscheinlich in der Richtung auf Tebourka weiterziehen. Die Heuschrecken legen eine große Menge Eier auf die Erde. Das Auskriechen der jungen Tiere wird gegen den 5. Mai erwartet. Die Behörden treffen umfassende Maßnahmen zur Beseitigung der Heuschreckepilge.

Die türkischen Räuberzüge an der türkisch-persischen Grenze.

Petersburg, 27. April. Aus Urmia wird vom 22. April (bis Ladriz durch die Post) gemeldet, daß die Einfälle der Kurden nun auch im Bezirk von Salmas begonnen haben und mit jedem Tag zunehmen. In der letzten Woche wurden 8 Dörfer geplündert, wobei 5 Personen getötet und viele verwundet wurden. Die Wiederherstellung der Telegraphenlinie Urmia-Salmas wurde durch Kurden vereitelt. Gegen 2000 Kurden sind in dem Bezirk Dola eingetroffen. Aus einem Dorfe ist die ganze Bevölkerung entflohen, ihre ganze Habe zurücklassend. Ein zweites Dorf wurde zerstört, wobei 18 Menschen erschlagen wurden. In einem anderen Dorf, wo die Kurden auf Widerstand stießen, wurde ein Teil der Bevölkerung getötet, ein anderer ist in einer Röhre, die die Kurden in Brand stecken, ungelommen oder gefangen genommen worden. Einige Dörfer werden von den Kurden belagert.

Schiffkatastrophe an der Insel Wight.

London, 27. April. An der Westküste der Insel Wight sind der englische Kreuzer „Gladiator“ und das amerikanische Postschiff „St. Paul“ in Schneefarm zusammengestoßen. Der „Gladiator“ liegt in seichtem Wasser und ist ein vollständiges Wrack. Er liegt Kiel oben nahe dem Fort Victoria. Es scheint, daß unmittelbar nach dem Zusammenstoß die Kessel geplatzt sind, wodurch zahlreiche Verwundungen unter den Heigern verursacht wurden. Als der „Gladiator“ in dessen Starbordseite ein Loch gerissen wurde, durch das man mit einem Zweigelpspann fahren konnte, schickte man die Seite legte und dann unter Einfluß des Sturmes ganz umschlag. Letztere die Mannschaft auf den Kiel des Dampfers und wartete auf Befehle, das Rief der Schiffe des Kapferen anstimmend. Während es nur möglich war, einzelne Personen vom „Gladiator“ herunterzulassen, begannen bald die Boote des „St. Paul“ und solche von der Rüste, wo man durch den furchtbaren Krach des Zusammenstoßes auf die Katastrophe aufmerksam geworden war, das Rettungswerk. Sie lasen zunächst die Mannschaft auf, die zum Teil beim Umschlagen des „Gladiator“ ins Wasser geschlendert oder gesprungen war. Der „St. Paul“ hielt sich 1 1/2 Stunden an der Stelle auf und tat, was nur irgend möglich war, um der Mannschaft des „Gladiator“ Hilfe zu leisten. Von der Mannschaft des „Gladiator“ sind 4 Mann tot und 7 verwundet, 21 werden noch vermisst. Die Passagiere konstatierten, daß der „St. Paul“ außerordentlich langsam dampfte, während der „Gladiator“ der aus Portland kam und Portsmouth anlaufen sollte, zwar vorsichtig, aber doch schneller fuhr. Von den Offizieren des „Gladiator“ fehlt nur ein Leutnant, der der Rüste zuhause war. Der Kommandant des „Gladiator“ ließ dem Führer des „St. Pauls“ seinen Dank für die seinem Schiffe gewährte Hilfe ansprechen.

Land
Ragel
Monat März
in Pfennigen
147,1; Jan
48 (45,9); Fe
280 (294,5)
(27,2); Mi
einheitliches
— (246); Do
pro Liter 16
Rüchle
zugeführt 28
zugeführt 24
r. St
Fugetriebes
Verkauf:
Osten
Waden
Stiere und
Zugrinder
Berlin
Hand im D
weisen 2,5,
Demoffierung
Der H
G
Die C
auf dem h
"auf
Gebde.
mit Pau
Der
Zur
in W
und
halte mich
V
Vorfa
Mosensträger, Ruckelke
empfehl
Billig
Kou
echem bat
weiß und
Rel

bei, das Haus- das Haus stark (Rpt.)

Sanwaltschaft des ersten Eulenburg ist erhält und eiblichen Zeugen- den Häften sind Schreiben an die worden.

richt hat der B. von Maximilian er des Vordge- ai vormittags 9 fabel vor dem (Rpt.)

Explosion. An ete sich auf der Explosion, bei der wurden.

tionen. Die Samstag das auf der Höhen- von Korfu erfolgt Die Fahrt der Die kaiserliche elden von Korfu den Forschungen und das Heimat- auch Olympia dürfte abdamn Richtigkeit einer t, begleiten.

schwarz von kam von dem d Heikare Lande Reihe von Ort- Tams entfernt in der Richtung ten legten eine inschlüssen der erwartet. Die jar Beseitigung

wird vom 22. t, das die Ein- almas begonnen In der letzten del 5 Personen Die Wiederher- wurde durch in dem Bezirk die ganze Be- schlaffen. Ein schen erschlagen te Karben auf Alterung gelbte, rden in Brand unmen worden. agert.

Wicht. üße der Insel tor" und das Schneesturm regt in seichem ad. Er liegt heint, daß un- l geplagt sind, er den Heigern u besten Star- das man mit auf die Seite ganz umschlag. Dampfers und des Kapferen einzelne Ber- begonnen bald der Mitte, wo unnenstoßes auf das Rettungs- auf, die zum as Wasser ge- t. Paul" hielt tat, was nur s "Glabiator" "Glabiators" l werden noch er "St. Paul" d der "Gla- orismouth" an- schneller fuhr. nur ein Best- mandant des Pauls" seinen fe ansprechen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Nagold, 29. April. Die Vorkurspreise betragen im Monat März in unserer Stadt (im Vergleich zum Monatsdurchschnitt) in Weinnigen und pro Hektogram: Ochsenfleisch — (160,8); Rindfleisch 144 (148,9); Kalbfleisch 144 (154,6); Schweinefleisch 144 (147,1); Hammelfleisch — (189,4); Schafschmalz — (119,9); Erdbeeren 48 (48,2); Bohnen 48 (55,9); Wachsen 48 (42,1); Kartoffeln pro Hekt. 200 (204,6); pro kg 7 (8,3); Weizen 84 (82); Schwarzbrot 28 (27,9); Weizen 0 42 (42,4); Kr. 1 40 (38,6); Schweineschmalz einheimisches 100 (108,6); amerikanisches 120 (129,6); Rindschmalz — (245); Butter, 100 240 (247,5), saure 200 (205,6); Milch, 100 pro Liter 18 (16,4); und 10 Stück Eier 57 (54,9).

Nürtingen, 24. April. Schweinemarkt. Märschschweine zugeführt 28, verkauft 28, Preis per St. 28—48 M. Milchschweine zugeführt 249, verkauft 165, Preis per St. 15—24 M.

Stuttgart, 25. April. Schlachtviehmarkt. Ochsen, Bullen, Kalb- u. Rinder, Märschschweine.

Zugochsen:	42	17	201	195	404
Verkauft:	34	14	140	195	404

Schl. auf 1/2 kg Schlachtgewicht.		Weinnig	
Ochsen	von — bis —	Rinder	von 58 bis 68
Bullen	66 — 67	Märschschweine	88 — 48
Erdbeeren	64 — 65	Rinder	100 — 102
Bohnen	82 — 83	Schweine	95 — 99
Wachsen	79 — 80		90 — 95
	75 — 77		65 — 64
			60 — 62
			51 — 53

Verlauf des Marktes: mäßig belebt.

Berlin, 25. April. Nach dem „Reichsanzeiger“ ist der Saatenertrag im Deutschen Reich, wenn 2 gut bedeutet, für Winterweizen 2,8, Winterroggen 2,8, Wintergerste 2,6, Roggen 2,6, Sommergerste 2,8, a. d. Weizen 2,8.

Der Winter ist für Obstbäume und Futterpflanzen im all-

gemeinen günstig verlaufen. Winter günstig als der Winter war, die Bitterung während des Frühjahrs häufige Niederschläge, anhaltend niedrige Temperaturen, scharfe Stöße und nordöstliche Winde, sowie zahlreiche Nachtfröste haben in den letzten Wochen das Wachstum fast zurückgehalten. Auch die Bekämpfung der Sommerfrüchte ist durch zu große Nässe vielerorts erschwert und verzögert worden. Andererseits hatte man in manchen Gegenden zur Zeit der Bepflanzung die Kaufkraft des Sommergetreides demot und bereits mit den Arbeiten der Kartoffeln begonnen.

Bekanntgaben für die Monate Mai u. Juni

auf den täglich erscheinenden Gesellschaften mit dem Pflanderstäbchen und dem zweimal monatlich erscheinenden Schwäbischen Landwirt werden schon jetzt von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

Preis des 2monatl. Abonnements
 in der Stadt 67 Pfg.
 im Bezirk u. 10km-Verkehr 84 Pfg.
 im übrigen Württemberg 90 Pfg.

Sei sparsam! Wer diesen Wert recht versteht, steht bei allen Dingen zuerst auf der Qualität der Ware. Das beste und billigste Mittel, schwache Suppen, Saucen, Gemüße u. w. im Geschmack zu kräftigen, ist und bleibt die alt-erprobte Maggi-Würze. Man verlangt daher beim Einkauf ausdrücklich Maggi's Würze und lasse sie nur in Maggi-Päckchen nach allen, da in diese gefüllt nicht anders als echte Maggi-Würze gefüllt werden darf. Nachahmungen weisen man zurück.

Wundwärtige Todesfälle.

Zählungen: Fräulein Sophie Wehle, 81 J.; Karl Weib, 78 J.; Heinrich Ege, Bäckermeister, 71 J.; Hanna Buchner geb. Landler, 60 J.; Heubentel: Friedrich Hen. Wehler (Händl. 63 J.; Helene Buch, 18 J.; Lufmann: Richter Wulke, 19 J.

Noch ist es Zeit!

Von jeder erstreckt sich die alljährlich im Frühjahr stattfindende „Grosse Stuttgarter Geld- und Pferd-Lotterie“ den größten „Scheitelpunkt“, weil dieselbe zu dem bestbelegtesten Lotterien gehört. Remmen noch dabei 2011 Geld- und 25 Pferddegewinne mit zusammen 100.000 M. zur Verteilung, darunter vier Hauptgewinne von Mark 40.000, 10.000 ufm. Die Ziehung findet garantiert bereits am 1. und 2. Mai statt; das Los kostet nur 2 M., 5 Lose 11 M., 11 Lose 20 M. Der Verkauf geht zu Ende, man beeile sich daher, die günstige Gewinnchance durch Kauf von Losen zu benützen. Generalagent der Lotterie Herr J. Schweickert Stuttgart, Marktstraße 5. Sie haben in Nagold bei: G. W. Jaifer, Hermann Knobel, Preisler W. Weinklein; in Wiltberg bei Preisler Pfister.

Der Berliner Bruno Demke legt seiner Siegeslauf fort und gewinnt den großen Frühjahrspreis in Weiden. Das Hauptfahren erringt Schwanmann und das Prämienfahren Peter, während im Vorgabefahren Kahlert regt. Frey Thiele erringt den großen Osterpreis, 10 km Rennen, Hauptfahren und Handicap jeweils den ersten Preis. Stellvertreter Kahlert die Bahnrennen in Treptow und und liegt im 100 km Rennen. Simer ist in Jülich siegreich und gewinnt den großen Osterpreis. S. Vignemmel erringt im kleinen und großen Frühjahrspreis und Wills Haber in Oeffeln im großen Osterpreis den Sieg. Alle Sieger benutzten Brennenador, welche Marke in dieser Saison bereits über 70 erste Preise zu verzeichnen hat.

Witterungsvorhersage. Donnerstag den 30. April. Vorwiegend bewölkt, etwas regnerisch, ziemlich mild.

Druck und Verlag der G. W. Jaifer'schen Buchdruckerei (Gaul Jaifer) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pant.

Nagold. Grundstücks-Versteigerung.

Die Erben der Karl Mayer, Rotgerber Witwe hier, bringen am Montag, den 4. Mai 1908 nachm. 5 Uhr

- auf dem hiesigen Rathaus zum letzten Mal zum öffentlichen Verkauf:
- 1. Anteil — Stadtwerkseigentum an:
- Gedde, Nr. 268 89 qm Wohnhaus mit Keller u. Gerberwerkstatt
- 99 qm Schauer und Stallung — angebaut —
- 98 qm Hofraum
- 2. a 86 qm an der hinteren Gasse;
- mit Parz. Nr. 120 1 a 19 qm Gemüsegarten vor dem Haus,
- 121 — a 40 qm Hofraum mit Bohrgarbe im Zwinger,
- 122 — a 48 qm Gemüsegarten im Zwinger,
- 3967 18 a 46 qm Acker in der Rehrhalde,
- 4520 18 a 86 qm Wiese hinter der Burg

Der Zuschlag erfolgt sofort. Viehhäber sind eingeladen. Ratsschreiber: R. B. Schumacher.

Nagold. Zur Ausführung von Bauarbeiten

in Mauer-, Zimmer-, Schreiner- und Glaserarbeiten jeder Art halte mich bestens empfohlen

Wilh. Benz, Bauwerkmeister.

Nagold. Hailerbacherstraße.

Lederwaren
 Photographie- u. Postkartenalben,
 Kragen-, Manschetten- und Handtuch-Schachteln,
 Schmuckkästen u. Perrenoirs.

Jak. Luz.

empfehlen in reicher Auswahl

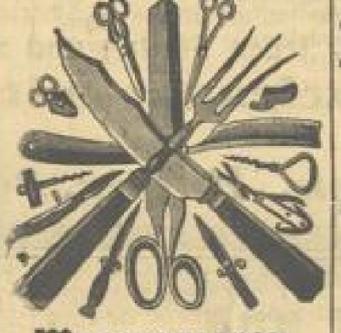
Nagold. Markt-Anzeige!

Billig! — Echtes Porzellan — Billig!
 Komme wieder zum Markt am 30. April mit einem Posten echtem bayer. Porzellan in Knickglas, in ganz geringen Fehlern zum Ausfachen

Rokoko Muster
 weiß und bemalt, da gibt es wieder Gegenstände von 5 s an. Rein Stand ist vor dem Gasth. z. Rose.

Porzellan-Verkauf: **Otto Hauber.**

Nagold. Messerwaren und Löffel



Messerwaren und Löffel
 jeder Art

Glas u. Porzellan
 sowie noch viele andere
Haushaltungs-Artikel
 empfiehlt **Jakob Luz.**

Die für 1—365 Tage (Tag um Tag) ausgerechneten Zinsen auf 1—20.000 M. (nebst Anhang für 360 Tage und Ratestafel für Wohnberechnung) geben

Kraft's Zinstafeln,
 fünfte Auflage,
 in überhöchlicher Kreuzdruck, deut- lichen Zahlen, fehlerfrei.
 Preis, schön und solid gebunden, nur 3 M. 30 s
 empfiehlt **G. W. Jaifer.**

Zum Einweichen und Auskochen der Wäsche verwenden sparsame Hausfrauen
 nur Fritz Müller's **Teig-Seife,**
 mit der Schutzmarke: **Eichhörnchen.**
 Pakete à 1/2 Kg. 20 Pfg.
 Fabrikant: Fritz Müller jun. Göppingen (Würt.)

Mädchengesuch

nach Gemüthsart in kleiner Privatfamilie, welches schon in gutem Hause war, auf 1. Juli. Näheres durch **Frau Bäder Kläger, Nagold** oder **Frau Rosa Widmann, Gausstatt, Telstr. 34 II.**

Nagold. Zur Bienenfütterung empfehle

Kandis u. Kristallzucker
 sowie zur Mostbereitung

• la ganze Korinthen •
 in aller äußerstem Preis

Gottlieb Schwarz.

Grosse Stuttgarter Geld-Lotterie
 Pferde

Ziehung garantiert am 1. und 2. Mai 1908.

3036 Gewinne mit	100 000 Mark
Bargewinne	80 000 Mark
Hauptgewinn	40 000 Mark
Pferdegewinne	20 000 Mark
Hauptgewinn	10 000 Mark
Hauptgewinn	2 000 Mark

2 à 1000 — 2000 M. 60 à 25 — 1500 M.
 6 à 500 — 3000 M. 140 à 20 — 2800 M.
 20 à 100 — 2000 M. 200 à 10 — 2000 M.
 40 à 50 — 2000 M. 2540 à 5 — 12700 M.

Original-Lose 2 Mk.
J. Schweickert, Stuttgart.

In Nagold zu haben bei: G. W. Jaifer'sche Buchhandl., Hermann Knobel u. Meyer, Preisler, Weinklein, in Wiltberg: Preisler, Pfister.

Nagold. 4-6 tältige
Maurer
 finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Wohlfleber & Weimer.**
 Ein williges

Mädchen
 sucht wer? sagt die Exped. d. Bl.

Malerlehrling
 gesucht!
 1 Bekrting wird noch zur tältigen Ausbildung angenommen. Kost und Wohnung frei.
Eugen Wankmüller, Malermeister, Pforzheim.

Nagold. Die Räderlage in
Angelgeräten
 von C. Blumhardt, Stuttgart ist bestens sortiert in prima Qualität bei **Jakob Luz.**

Nagold. Einen gutergogenen, kräftigen
Knaben
 nimmt in die Lehre **Gottl. Röhle, Schlosser.**

Nagold. Wasserglas
 zum Sterilmachen empfiehlt **H. Strenger.**



